

LIEDER

VON

LINKSDRALL

**Gegen
Krise
und
Not**

**Für
Arbeit
und
Brot**



Sozialdemokraten

SP AARAU

100 JAHRE

Die Internationale



Völker, hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale erkämpft das Menschenrecht. :

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man noch zum Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger
Alles zu werden, strömt zuhauf!

Es rettet uns kein höhres Wesen,
kein Gott, kein Kaiser noch Tribun
Uns aus dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte,
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n
Die Müssiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
Unser Blut sei nicht mehr der Raben,
Und der nächt'gen Geier Frass!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlass!

Solidaritätslied

Vorwärts, und nicht
vergessen,
worin unsre Stärke besteht!
Beim Hungern und beim
Essen
vorwärts, nie vergessen
die Solidarität!



1. Auf, ihr Völker dieser Erde,
einigt euch in diesem Sinn:
dass sie jetzt die eure werde
und die grosse Nährerin.
2. Schwarzer, Weisser, Brauner, Gelber!
Endet ihre Schlächterein!
Reden erst die Völker selber,
werden sie schnell einig sein.
3. Wollen wir es schnell erreichen,
brauchen wir noch dich und dich.
Wer im Stich lässt seinesgleichen,
lässt ja nur sich selbst im Stich.
4. Unsre Herrn, wer sie auch seien,
sehen unsre Zwietracht gern,
denn solange sie uns entzweien,
bleiben sie doch unsre Herrn.
5. Proletarier aller Länder,
einigt euch und ihr seid frei!
Eure grossen Regimenter
brechen jede Tyrannei!

Vorwärts, und nie vergessen,
und die Frage konkret gestellt
beim Hungern und beim Essen:
Wessen Morgen ist der Morgen?
Wessen Welt ist die Welt

Bundeslied

1. «Bet und arbeit!», ruft die Welt.
Bete kurz, denn Zeit ist Geld!
An die Türe pocht die Not.
Bete kurz, denn Zeit ist Brot!
2. Und du ackerst, und du säst,
Und du nietest, und du nähst.
Und du hämmerst, und du spinnst.
Sag, o Volk, was du gewinnst!
3. Wirkst am Webstuhl Tag und Nacht,
Schürfst im Erz- und Kohlenschacht,
Füllst des Überflusses Horn,
Füllst es hoch mit Wein und Korn.
4. Doch wo ist dein Mahl bereit?
Doch wo ist dein Feierkleid?
Doch wo ist dein warmer Herd?
Doch wo ist dein scharfes Schwert?
5. Alles ist dein Werk, o sprich,
Alles, aber nichts für dich!
Und von allem nur allein.
Die du schmied'st, die Kette, dein!
6. Frau der Arbeit, aufgewacht.
Mann der Arbeit, aufgewacht.
Und erkenne deine Macht!
Alle Räder stehen still,
Wenn dein starker Arm es will.
7. Brecht das Doppeljoch entzwei!
Brecht die Not der Sklaverei!
Brecht die Sklaverei der Not!
Brot ist Freiheit, Freiheit Brot.



A oill oili oilà e la lega la crescerà
 E noialtre lavoratrici e noialtre lavoratrici
 A oili oili oilà e la lega la crescerà
 E noialtre socialiste vogliamo la libertà.

1. Sebben che siamo donne
 Paura non abbiamo
 Per amor dei nostri figli
 In lega ci mettiamo.

2. E la libertà non viene
 Perché non c'è l'unione
 Crumiri col padrone
 Son tutti da ammazzar.

3. Sebben che siamo donne
 Paura non abbiamo
 Abbiàm delle belle buone lingue
 E ben ci difendiamo.

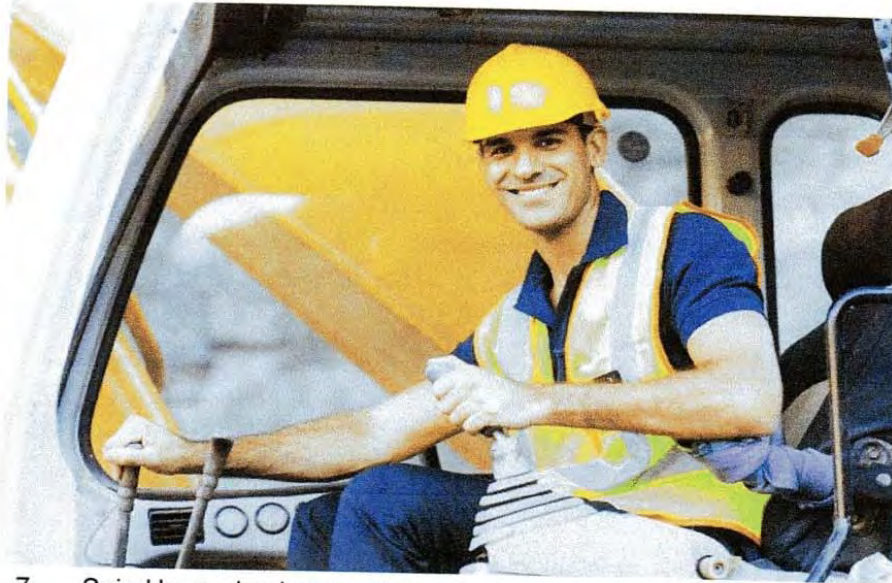
4. E voialtri signoroni
 Che ci avete tanto orgoglio
 Abbassate la superbia
 E aprite il portafoglio.

A oili oili oilà e la lega la crescerà
 E noialtre lavoratrici e noialtre lavoratrici
 A oili oili oilà e la lega la crescerà
 E noialtre lavoratrici i vuruma vèss pagà.

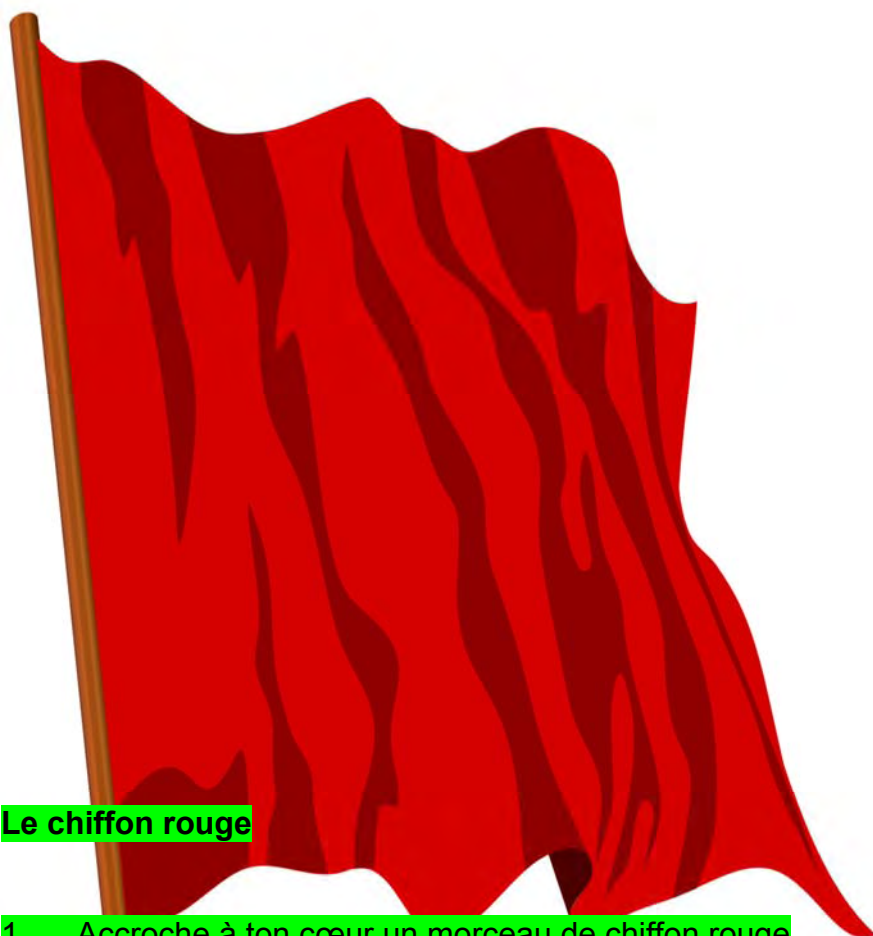
A oili oill oilà e la lega la crescerà
 E noialtre socialiste e noialtre socialiste
 A oili oili oilà e la lega la crescerà
 E noialtre socialiste vogliamo la libertà !

Der Baggerführer Willibald

1. Es ist am Morgen kalt.
Da kommt der Willibald
Und klettert in den Bagger
Und baggert auf dem Acker
Ein grosses tiefes Loch. - Was noch?
2. Na ja, so fängt das an.
Dann kommen alle Mann.
Sie bauen erst den Keller.
Dann baun sie immer schneller.
Was kommt dabei heraus? - Ein Haus!
3. Und in das Haus hinein
Ziehn feine Leute ein.
Die Miete ist sehr teuer.
Kost' siebenhundert Eier.
Wer kriegt die Miete bloss? - Der
Boss!
4. Der Boss kommt gross heraus.
Dem Boss gehört das Haus.
Dem Boss gehört der Bagger,
Der Kran und auch der Acker.
Und alles, was da ist. - So'n Mist!
5. Der Boss steht meistens rum
Und redet laut und dumm.
Sein Haus, das soll sich lohnen.
Wer Geld hat, kann drin wohnen.
Wer arm ist, darf nicht rein! - Gemein!
6. Der Willibald kriegt Wut.
Er sagt: «Das ist nicht gut!»
Er steigt auf eine Leiter:
«Hört her, ihr Bauarbeiter,
Der Boss ist, wie ihr seht, - zu blöd!



7. Sein Haus, das bauen wir!
Was kriegen wir dafür?
Der Boss zahlt uns den Lohn aus.
Die Miete für sein Wohnhaus,
Die ist in unsrem Lohn - nicht drin!»
8. Das hat doch keinen Zweck!
Der Boss geht besser weg!
Dann baun wir für uns selber
Ein schönes Haus mit Keller.
Da ziehn wir alle ein. - Au, fein!»
9. Wie Willibald das sagt,
So wird es auch gemacht.
Die Bauarbeiter legen los
Und bauen Häuser, schön und gross,
Wo jeder gut drin wohnen kann,
Weil jeder sie bezahlen kann.
Der Baggerführer Willibald
Baut eine neue Schwimmanstalt.
Da spritzen sich die Leute nass.
Das macht sogar dem Bagger Spass.



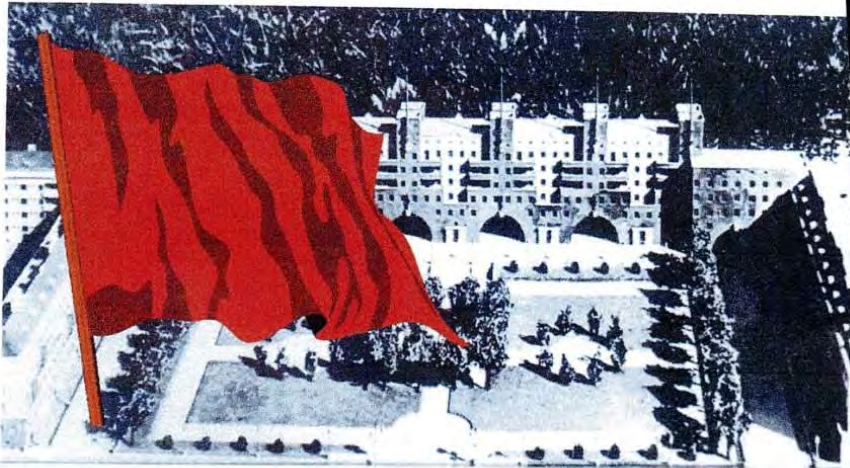
Le chiffon rouge

1. Accroche à ton cœur un morceau de chiffon rouge
Une fleur couleur de sang
Si tu veux vraiment que ça change et que ça bouge
Lève-toi car il est temps
Allons droit devant vers la lumière
En levant le poing et en serrant les dents
Nous réveillerons la terre entière
Et demain, nos matins chanteront

Compagnon de colère, compagnon de combat
Toi que l'on faisait taire, toi qui ne comptais pas
Tu vas pouvoir enfin le porter
Le chiffon rouge de la liberté
Car le monde sera ce que tu le feras
Plein d'amour, de justice et de joie

2. Accroche à ton cœur un morceau de chiffon rouge
Une fleur couleur de sang
Si tu veux vraiment que ça change et que ça bouge
Lève-toi car il est temps
Tu crevais de faim dans ta misère
Tu vendais tes bras pour un morceau de pain
Mais ne crains plus rien, le jour se lève
Et il fera bon vivre demain

Compagnon de colère, ...



Die Arbeiter von Wien

1. Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt,
Wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.
Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd,
Wir sind die Zukunft, und wir sind die Tat.
2. Herrn der Fabriken, ihr Herren der Welt,
Endlich wird eure Herrschaft gefällt.
Wir, die Armee, die die Zukunft erschafft,
Sprengen der Fesseln engende Haft.
3. Wie auch die Lüge uns schmähend umkreist,
Alles besiegend erhebt sich der Geist.
Kerker und Eisen zerbricht seine Macht,
Wenn wir uns rüsten zur letzten Schlacht.

So flieg, du flammende, du rote Fahne
Vor an dem Wege, den wir ziehn.
Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,
Wir sind die Arbeiter von Wien.



Brot und Rosen

1. Wenn wir zusammen geh'n, geht mit uns ein schöner Tag,
Durch all die dunklen Küchen und wo grau ein Werkhof lag,
Beginnt plötzlich die Sonne unsre arme Welt zu kosen,
Und jeder hört uns singen: Brot und Rosen.
2. Wenn wir zusammen geh'n, kämpfen wir auch für den Mann,
Weil ohne Mutter kein Mann auf die Erde kommen kann.
Und wenn ein Leben mehr ist als nur Arbeit, Schweiß und Bauch,
F: Wollen wir mehr: gebt uns das Brot, doch gebt die Rosen auch.
M: Gebt uns mehr: gebt uns das Brot, doch gebt die Rosen auch.
3. Wenn wir zusammen geh'n, geh'n unsere Toten mit.
Ihr ungehörter Schrei nach Brot schreit auch durch unser Lied.
Sie hatten für die Schönheit, Liebe, Kunst erschöpft nie Ruh.
Drum kämpfen wir ums Brot und um die Rosen dazu.
4. Wenn wir zusammen geh'n, kommt mit uns ein besserer Tag.
Die Frauen, die sich wehren, wehren aller Menschen Plag.
Zu Ende sei, dass kleine Leute schufteten für die Grossen.
Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen



Bella ciao...

1. Questa mattina, mi sono alzato,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao.,
Questa mattina, mi sono alzato
e ho trovato l'invasor.
2. O partigiano, porta mi via, o bella ciao ...
O partigiano, porta mi via,
ché io mi sento di morir.
3. Se io muoio, da partigiano, o bella ciao ...
se io muoio, da partigiano,
tu mi devi seppellir.
4. Mi seppellire, sulla montagna, o bella ciao ...
mi seppellire sulla montagna,
sotto l'ombra d'un bel fior.
5. E tutti quelli che passeranno, o bella ciao ...
e tutti quelli che passeranno,
diranno „o che bel fior“.
6. E quest' il fiore del partigiano, o bella ciao ...
e quest' il fiore del partigiano,
morto per la libertà.

Linke Lieder singen!

Die Chöre der Arbeiterbewegung sind verschwunden. Viele ihrer Lieder haben aber nichts an musikalischer Frische und Kraft eingebüsst. Um solche Lieder zu singen, haben sich rund zwanzig KollegInnen aus Gewerkschaften, Linksparteien und Frauenbewegung im Chor Linksdrall zusammengefunden. Wir sind Leute aus Bern und Umgebung, die gerne singen und denen linke politische Lieder seit der Französischen Revolution näher stehen als Hymnen auf das Alpenglücken. Wir ergründen auch die Geschichte der Lieder, die wir singen, und üben sie ein, um damit vor Publikum aufzutreten. Notenlesen ist keine Voraussetzung.

Falls du Lust und Zeit hast, an einer Probe unverbindlich teilzunehmen, um uns und unser Liedrepertoire kennen zu lernen, werden wir dich gerne begrüßen. Der Chor trifft sich jeweils am Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr in Bern unter der musikalischen Leitung von Renat Beck.

Der Chor Linksdrall ist als Verein konstituiert, Präsidentin ist Esther Oppliger. Interessierte wenden sich bitte an sie per E-Mail an info@hospijob.ch oder telefonisch unter 031 348 06 60 oder 079 295 76 67.